

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Berliner Neuesten Nachrichten gehen in anderen Besitz über. Zu den neuen Besitzern gehört u. A. Graf Guido Dendel von Donnersmard. Opposition gegen die Politik des Grafen Caprivi dürfte das Leitmotiv für die Haltung des Blattes werden. Die erste Gläubiger-Versammlung im Konkurs des Kaufmanns Bauer, des Begründers des berühmten gleichnamigen Cafes unter den Linden, ergab einen so ungunstigen Stand der Masse, daß eine Dividende kaum wahrscheinlich ist; die nicht bevorrechteten Forderungen betragen allein 635,000 Mark.

Potsdam. In den Dörfern Kaulsdorf und Mahlsdorf kam es anlässlich der Tanzfeierlichkeiten zu Kaiser Geburtstag zu blutigen excessen, wobei einer der Kaufleute erschlagen wurde. Das Landratsamt hat infolgedessen für beide Orte die Tanzperre verfügt.

Spandau. Die neue Eisenbahn im Kreise Dithowand ist vorläufig nur bis Kirchlinde projektiert; sie soll von Spandau, Potsdamer Thor, ausgehend, folgende Ortschaften berühren: Schönwalde, Wandsdorf, Panitz, Perwenitz, Paaren, Grünfelde, Börnick, Lietow, Kinim, Kirchlinde.

Provinz Hannover.

Hannover. Die linksnational-liberalen „Neuesten Nachrichten“ wurden vom „Hann. Cour.“ angekauft. Die „N. N.“ sollen Anfang März eintreffen.

Leje a. Weser. Eine hässliche Krankheit, die Krätze, herrscht hier auf 30 Mark ist es verboten, in den Häusern, wie es sonst wohl häufig geschieht, Tanzvergängen abzuhalten, überhaupt dürfen keine großen Zusammenkünfte abgehalten werden. Das Verbot trifft namentlich die sogenannten „Spinnstuben“, wobei viele junge Leute zusammenzukommen pflegen und wozu immer gerufen wird wie zu einer Kinobühne.

Wilhelmshaven. Vier Marineoffiziere, welche von ihrer hiesigen Garnison dejetirt und nach Holland zu flüchten beabsichtigten, wurden im Augenblick verhaftet, als sie sich bei Oberlum über die Ems setzen lassen wollten.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Aus der Strafanstalt Ziegenhain entsprangen dieser Tage zwei schwere Verbrecher. In einer Nacht nun bemerkte man im Walde bei Neustadt Feuerzeichen. Der Nachtwächter machte den Förster darauf aufmerksam, welcher auch an einen Waldbrand glaubte. Der Förster forderte noch einen Holzhauser auf, ihm nachzufolgen. Da entdeckte er, daß sich die beiden Ausreißer aus Ziegenhain hier etablirt und um sich zu erwärmen, ein Feuer angemacht hatten. Der Eine der beiden entsprang auf einen Anruf, der Andere aber wurde festgehalten und erst mit vieler Mühe unterwältigt, gefesselt und nach Ziegenhain transportirt. Der Verbrecher hatte zweimal verjagt, aus Revolver zu schießen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Schlesiens Ausfuhr nach den Ver. Staaten ist im vierten Quartal 1893 gegen den gleichen Zeitraum im Jahre 1892 ganz bedeutend zurückgefallen. Dieses betrug \$313,897 gegen \$705,916, also weniger \$392,019. Aber auch gegen das dritte Quartal 1893 ergibt sich ein beträchtlicher Ausfall; in diesem Zeitraum betrug die Ausfuhr \$572,513.

Neisse. Durch eine verheerende Feuerbrunst ist das Dorf Friedland unweit Neisse in Oberschlesien heimgesucht worden; 39 Gehöfte liegen in Asche; in den Flammen sind eine Bauersfrau und ein Kind umgekommen.

Provinz Westfalen.

Altkona. Ein einrädriges Fahrrad, welches in jeder Beziehung sicher fährt und in Bezug auf Geschwindigkeit und leichte Lenkung jedes Zwei- und Dreirad übertrifft, ist nach langen Versuchen von Emil Briesel dahier hergestellt und zum Patent angemeldet worden. In Belgien sind nach dieser einrädrigen Fahrrad Aufsehen hervorgerufen.

Erde bei Reudenburg. Bei Vargenerfahre verunglückte ein Handwerksbursche, welcher nicht das Fährgeßel von acht Pfennigen besaß und deshalb von dem Fährnecht nicht mitgenommen wurde. Er schritt daher über das Eis und ertrank.

Provinz Pommern.

Stettin. In der Dfsee macht sich schon sehr viel Treibeis bemerkbar und besonders bei der Einfahrt nach Swinemünde haben dadurch die Schiffe bereits mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der mit frischen Heringen von Schweden kommende Dampfer St. Alban war sogar an der Einfahrt gänzlich verhängt und mußte nach Warnemünde dampfen. Das Treibeis bewegt sich an der ganzen pommerschen Küste entlang. Die durch die Eisbrecher unterhaltene Verbindung zwischen Stettin und Swinemünde ist sehr lebhafte.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Suppe ein Bleistift bis zum Abend liegen geblieben war. Durch sofort angewandte Gegenmittel gelang die Abwendung weiterer Gefahr.

Provinz Westpreußen.

Pöba u. In nicht geringen Schrecken wurde ein Tischlermeister der Umgegend verjagt, der an einer Leiche Waß zum Sarge nehmen sollte. Als er sich hierzu anschickte, begann die Leiche sich plötzlich zu rühren; entsetzt lief der Tischler davon und verlor sogar für mehrere Stunden die Sprache. Unter der Leichendecke hatte eine Krage Platz genommen und die Leiche sogar angegriffen, und sie hatte durch ihr Rühren den Tischler so in Schrecken versetzt.

Rosenberg. Hier wurde der Rentner Nießlänger zum Ehrenbürger ernannt, weil er seit 50 Jahren Magistratsmitglied ist. In dem Jahre 1848 war der Jubilar Hauptmann der Bürgerwehr.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Hier wurde der sozialistische „Frauen- und Mädchen-Bildungsverein“ polizeilich aufgelöst. Saarbrücken. An einem Schießstande des 70. Infanterie-Regiments wurde ein als Zeiger fungirender, im dritten Jahre dienender Soldat erschossen. Seinen Tod hat er nach dem Ergebnisse der militärgerichtlichen Untersuchung selbst verschuldet; er trat, als die betreffende Scheibe bereits schieferrig stand, hinter der Deckung hervor, um noch etwas nachzusehen, und wurde alsbald von der Kugel eines Schießenden in den Kopf getroffen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Die Stadtverordneten beschloßen, ein Kinder-Hospital und ein neues Krankenhaus zu erbauen. Die Mittel dazu, 200,000 Mark, werden aus einer der Stadt zugefallenen Schenkung (Seuff-Veuvre-Stiftung) entnommen.

Halle. Der Student der Theologie Adolf Hentschel wurde von der Strafkammer des Landgerichts wegen roher Mißhandlung einiger Damen zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Derselbe Schöffengericht hatte nur auf 100 Mark erkannt.

Nordhausen. In Günzerode hat eine Versammlung von über 100 Landwirthen jener Gegend getagt und die Gründung einer Zuckerfabrik beschlossen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Schlesiens Ausfuhr nach den Ver. Staaten ist im vierten Quartal 1893 gegen den gleichen Zeitraum im Jahre 1892 ganz bedeutend zurückgefallen. Dieses betrug \$313,897 gegen \$705,916, also weniger \$392,019. Aber auch gegen das dritte Quartal 1893 ergibt sich ein beträchtlicher Ausfall; in diesem Zeitraum betrug die Ausfuhr \$572,513.

Neisse. Durch eine verheerende Feuerbrunst ist das Dorf Friedland unweit Neisse in Oberschlesien heimgesucht worden; 39 Gehöfte liegen in Asche; in den Flammen sind eine Bauersfrau und ein Kind umgekommen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Provinz Westfalen.

Altkona. Ein einrädriges Fahrrad, welches in jeder Beziehung sicher fährt und in Bezug auf Geschwindigkeit und leichte Lenkung jedes Zwei- und Dreirad übertrifft, ist nach langen Versuchen von Emil Briesel dahier hergestellt und zum Patent angemeldet worden. In Belgien sind nach dieser einrädrigen Fahrrad Aufsehen hervorgerufen.

Erde bei Reudenburg. Bei Vargenerfahre verunglückte ein Handwerksbursche, welcher nicht das Fährgeßel von acht Pfennigen besaß und deshalb von dem Fährnecht nicht mitgenommen wurde. Er schritt daher über das Eis und ertrank.

Provinz Pommern.

Stettin. In der Dfsee macht sich schon sehr viel Treibeis bemerkbar und besonders bei der Einfahrt nach Swinemünde haben dadurch die Schiffe bereits mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der mit frischen Heringen von Schweden kommende Dampfer St. Alban war sogar an der Einfahrt gänzlich verhängt und mußte nach Warnemünde dampfen. Das Treibeis bewegt sich an der ganzen pommerschen Küste entlang. Die durch die Eisbrecher unterhaltene Verbindung zwischen Stettin und Swinemünde ist sehr lebhafte.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

Provinz Ostpreußen.

Wargentin. Im Frühjahr soll hier auf dem Wauplage vor dem Königsberger Thor mit dem Bau der Unteroffiziers-Vorschule begonnen werden. Der Bau nach verpricht das Gebäude ein großartiges zu werden.

herorgeht, zur Zeit nicht weniger als 1120, und zwar sind das 912 physische und 208 juristische Personen. Hiervon entfallen auf Leipzig 299, auf Dresden 992,883 Seelen. Davon waren 886,303 Hessen, 101,718 aus anderen deutschen Staaten und 4862 aus dem Auslande. Im Jahre 1893 fanden vor dem hiesigen Standesamt 506 Eheschließungen statt, Geburten wurden 1478 verzeichnet und Sterbefälle 1328. Als h. Dieser Tage trat hier eine Sappenanfall in's Leben. Für fünf Pfennig wird eine Portion Mittagstisch verabreicht.

Köthen. Durch das unerhoffte Vorgehen eines alten Schusses in einer Kiste verlor Bürgermeister Knopp hieselbst sein Leben; der Schuß hatte den Unglücklichen in's Herz getroffen.

Magdeburg. Die Vorbereitungen für das in der Zeit vom 16. bis 24. Juni dahier stattfindende erste deutsche Bundesfestspiel sind nun in vollem Gange. Die Arbeiten für die Festbauten sind vergeben. Kürzlich hat der Centralausschuß eine Sachverständigen-Kommission zur Prüfung der Angebote für die Vierung der Becher, Uhren und Festmützen gewählt und den Ordnungsausschuß, sowie den Wohnungs- und Empfangsausschuß berufen. Die übrigen Ausschüsse sind schon länger gebildet. Es sind für Schaustellungen, Karoufells, Verkaufsbuden und dergleichen nicht weniger als 14,000 Quadratmeter Raum begehrt, es findet jedoch nur eine beschränkte Zulassung statt.

München. Die Neujahrswunsch-Entscheidungen, die anlässlich des letzten Jahreswechsels in einer Anzahl von 871 Nummern gelöst wurden, haben einen Ertrag von 2784 Mark 50 Pfennige ergeben. (Im Vorjahre 919 Mark und 2064 Mark). Der Erlös aus diesen Karten wird vom Armenpflanzungs-Verein zur Unterstützung armer Leute mit Brennmaterialien verwendet. An einem Vormittag löste sich jüngst von der Fagadenzerierung eines Hauses in der Neuhauptstraße ein ziemlich großes Stück ab und fiel aus einer Höhe von drei Stockwerken auf das Trottoir, glücklicherweise ohne Jemand zu treffen. Es ist dies um so mehr ein glücklicher Zufall, als das Mauerwerk direkt auf den während des Tages von einem Dienstmann innegehabten Standplatz fiel.

Bayern.

München. Die Neujahrswunsch-Entscheidungen, die anlässlich des letzten Jahreswechsels in einer Anzahl von 871 Nummern gelöst wurden, haben einen Ertrag von 2784 Mark 50 Pfennige ergeben. (Im Vorjahre 919 Mark und 2064 Mark). Der Erlös aus diesen Karten wird vom Armenpflanzungs-Verein zur Unterstützung armer Leute mit Brennmaterialien verwendet. An einem Vormittag löste sich jüngst von der Fagadenzerierung eines Hauses in der Neuhauptstraße ein ziemlich großes Stück ab und fiel aus einer Höhe von drei Stockwerken auf das Trottoir, glücklicherweise ohne Jemand zu treffen. Es ist dies um so mehr ein glücklicher Zufall, als das Mauerwerk direkt auf den während des Tages von einem Dienstmann innegehabten Standplatz fiel.

Vogau. Der hiesige geistliche Rath, Dedant und Pfarrer, Herr A. Keismüller, ein 85jähriger Greis, kam dieser Tage auf einem Wege nach dem am nordöstlichen Fuße des Walsfahrberges gelegenen Weiler Altsdorf zu Falle und mußte im Schnee liegen bleiben, bis man in einem der beiden in der Nähe befindlichen Gehöfte aufmerksam wurde und ihn aus seiner, angefehten der grimmigen Kälte gefährlichen Lage befreite und nach Hause verbrachte.

Leisnig. Der Rittergutsbesitzer Begisch pürrichte auf Großschwarzer Kur. In der Dunkelheit kam er zu Fall, das Gewehr entlud sich, und der Schuß ging dem englischen Jäger durch den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat.

Schüringische Staaten.

Gotha. Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha hat seiner Dankbarkeit für den ihm anlässlich seines feierlichen Einzuges von der Hauptstadt Gotha bereiteten Empfanges dadurch Ausdruck gegeben, daß er dem Bürgermeister Liebetrau den Titel Oberbürgermeister verliehen hat.

Sachs. Am hellen Tage war ein Getreidehändler Gans von hier bei Merkers überfallen und ihm sein Geld abverlangt. Er sprang vom Wagen und erwachte den Gauner bei der Gurgel, wobei Beide in den Strassenrollen landeten. Dort entriß Gans dem Strolch das gezogene Messer und schnitt ihm hierbei das rechte Ohr theilweise ab. Unter Schmerz- und Wuthgeheul entfloß der Strolch in den nahen Wald.

Greiz. In dem Dorfe Ebengrün bei Greiz sind in einem Bauern 1200 Mark in Papiergeld verbrannt.

Koda. Hier führen zwei Einwohner um einen schmalen, etwa auf 3 Mark zu schätzenden Gartenstreifen einen Prozeß, dessen Kosten bereits die Höhe von 400 Mark erreicht haben, ohne daß der Streitfall in irgend welchem wesentlichen Punkte entschieden ist. Zudem hatte im Beginne des Rechtsstreites der Kläger den Orlschutzen beschuldigt, die Dorfstraße gefällig zu haben, wofür er vom Landgericht zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt ist. Eine Krume des so heiß umstrittenen Stückchens Erde wird sonach auch dem glücklichen Sieger recht theuer zu stehen kommen.

Volkmannsgrün. Aus unbebauten Motiven erschloß sich der allgemein beliebte und geachtete Bürgermeister Geiser von hier.

Freie Städte.

Hamburg. Hamburgs Seeschiffahrt im Jahre 1893 hat die aller bisherigen Jahre übertroffen; trotz der ungunstigen Zeiten ist der Umfang der Schiffsbewegung in den Häfen nach Zahl der Schiffe und Registertonnen gewachsen. Es sind in 1893 in Hamburg angekommen 8792 Schiffe mit 5,886,000 Registertonnen gegen 8569 Schiffe mit 5,689,000 Registertonnen in 1892 und 8673 Schiffe mit 5,762,000 Registertonnen in 1891.

Bremen. Die bremische Flotte hat im Laufe des vergangenen Jahres eine Zunahme von 3 Schiffen mit 9913 Nettoregistertonnen erfahren. Die Flotte bestand am 1. Januar 1894 aus 292 Schiffen mit 384,696 Nettoregistertonnen, welche in 151 Dampfer mit 202,854 und 141 Segelschiffe mit 181,842 Nettoregistertonnen zerfielen. Am 1. Januar 1893 war der Flottenbestand 289 Schiffe mit 374,783 Nettoregistertonnen. Hier starb der Kaufmann Dietrich Ulpmann, der Begründer der weltberühmten Cigaretten- und Tabak-Importfirma Ulpmann & Co.

Bremerhaven. Ein außerordentlich großer Dampfschiff wurde von dem Hochsee-Fischdampfer „Annie“ angebracht. Seine Länge betrug ca. 11 Fuß und das Gewicht reichlich 600 Pfund. Dieser Dampfschiff gehört natürlich nicht zu der Spitze der Menschheit, die bekanntlich in der Nordsee nicht vorkommen.

Sachsen.

Dresden. Die Zahl der im Königreich Sachsen lebenden Millionäre beträgt, wie aus einer kürzlich veröffentlichten Einkommensteuer-Statistik

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Bei der letzten Volkszählung im Großherzogthum belief sich die Gesamtbevölkerung auf 992,883 Seelen. Davon waren 886,303 Hessen, 101,718 aus anderen deutschen Staaten und 4862 aus dem Auslande. Im Jahre 1893 fanden vor dem hiesigen Standesamt 506 Eheschließungen statt, Geburten wurden 1478 verzeichnet und Sterbefälle 1328. Als h. Dieser Tage trat hier eine Sappenanfall in's Leben. Für fünf Pfennig wird eine Portion Mittagstisch verabreicht.

Köthen. Durch das unerhoffte Vorgehen eines alten Schusses in einer Kiste verlor Bürgermeister Knopp hieselbst sein Leben; der Schuß hatte den Unglücklichen in's Herz getroffen.

Magdeburg. Die Vorbereitungen für das in der Zeit vom 16. bis 24. Juni dahier stattfindende erste deutsche Bundesfestspiel sind nun in vollem Gange. Die Arbeiten für die Festbauten sind vergeben. Kürzlich hat der Centralausschuß eine Sachverständigen-Kommission zur Prüfung der Angebote für die Vierung der Becher, Uhren und Festmützen gewählt und den Ordnungsausschuß, sowie den Wohnungs- und Empfangsausschuß berufen. Die übrigen Ausschüsse sind schon länger gebildet. Es sind für Schaustellungen, Karoufells, Verkaufsbuden und dergleichen nicht weniger als 14,000 Quadratmeter Raum begehrt, es findet jedoch nur eine beschränkte Zulassung statt.

Bayern.

München. Die Neujahrswunsch-Entscheidungen, die anlässlich des letzten Jahreswechsels in einer Anzahl von 871 Nummern gelöst wurden, haben einen Ertrag von 2784 Mark 50 Pfennige ergeben. (Im Vorjahre 919 Mark und 2064 Mark). Der Erlös aus diesen Karten wird vom Armenpflanzungs-Verein zur Unterstützung armer Leute mit Brennmaterialien verwendet. An einem Vormittag löste sich jüngst von der Fagadenzerierung eines Hauses in der Neuhauptstraße ein ziemlich großes Stück ab und fiel aus einer Höhe von drei Stockwerken auf das Trottoir, glücklicherweise ohne Jemand zu treffen. Es ist dies um so mehr ein glücklicher Zufall, als das Mauerwerk direkt auf den während des Tages von einem Dienstmann innegehabten Standplatz fiel.

Baden.

Karlsruhe. Die badischen Landtagsabgeordneten haben nunmehr Eisenbahnfreikarten erhalten, welche zur Fahrt vom Wohnort nach Karlsruhe und zurück während der Session berechtigen. Die bisherige Reisekostenvergütung kommt selbstverständlich in Wegfall.

Baden-Baden. Das Programm der Baden-Badener Rennen für 1894 erfährt eine bedeutende Umgestaltung, die sich in der Erhöhung der Gesamtsumme der Rennpreise von 200,000 auf 360,000 Mark, in der Schaffung mehrerer neuer Rennen und in der Vermehrung der Rennen an den einzelnen Tagen von fünf auf sechs äußern wird. Diese Umgestaltung ist im Wesentlichen der Initiative des Fürsten zu Fürstberg zu verdanken.

Heidelberg. Im hiesigen Arrematorium wurden im abgelassenen Jahre 53 Personen bestattet, 4 weniger als im Jahre 1892. Darunter waren von Heidelberg 11, Frankfurt a. M. und Wiesbaden je 7, Stuttgart 5, Karlsruhe und Mannheim je 4, Baden-Baden 3, Freiburg i. B. 2, Amweier, Biershad, Brüssel, Cannstadt, Nürth bei Köln, Hanau, Kirchardt, Mainz, München, Forzheim je 1.

Kork. Der praktizirende Arzt Dr. Julekoffer ist infolge Ausströmens von giftigem Dengas erkrankt. Frau und Kind, die im gleichen Zimmer schliefen, lebten zwar noch, als man sie auffand, doch schien ihre Rettung zweifelhaft.

Mannheim. Wie die „Frank. Tageszt.“ berichtet, hat der liberale Fabrikbesitzer Dr. Clemm kürzlich zu einer Treibjagd 50 Soldaten benützt. Es erscheint kaum glaublich, daß Militär zu derartigen Privatwecken zur Verfügung gestellt wird.

Dffenburg. Ein Dieb, welcher den hier beim Umklaben der Nachtpost im Posthofe abhandeln gekommenen Postbeutel entwendete, wurde in der Person des Müllers Bahre von hier auf dem Bahnhöfe in Appenweier verhaftet. Er befand sich noch im Besitze des größten Theils der gestohlenen Werthsachen und wollte nach Mannheim fahren, um die entwendeten Wechsel einzulösen.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg. Ein Soldat des Infanterie-Regiments No. 143, der bei dem Fort Boije in der Nähe von Rehl Wache zu stehen hatte, suchte sich die Längeweile des Wachdienstes damit zu vertreiben, daß er — Schlittschuhe lief! Er wurde von dem Offizier der Wache betroffen, arretirt und wird nun „fern von Madrid“ Gelegenheit erhalten, über die Unverträglichkeit von Eisport und Wachtendienst nachzudenken.

Saarburg. Nachdem bereits vor einem Jahre der hiesige Gemeinderath

von 14 Tagen vier erwachsene Söhne zu Grabe getragen. Das drei Jahre alte Mädchen des Schuhmachers Michael 268 hier war schon seit längerer Zeit krank und hatte sich die Krankheit immer verschlimmert, ohne daß man wußte, was die Ursache derselben war. Dieser Tage wurde das Kind untersucht und ihm dabei vom Arzt ein Schußknöpfchen aus der Nase gezogen. Das Kind ist nun wieder munter und wird wohl vollständig genesen.

Württemberg.

Stuttgart. Der Gesundheitszustand ist in hiesiger Stadt kein erfreulicher. Influenza, Lungenentzündung und Diphtherie fordern viele Opfer. Aus dem Lande liegen ähnliche Nachrichten vor. — Stabshauptmann Sibson von der Heilsarmee wird von der Staatsanwaltschaft schriftlich verfolgt, weil er es verübt hat, eine gegen ihn wegen „groben Unfugs“ erlassene Strafe zu begleichen.

Udmsburg. Polizeikommissär Wender hat soeben ein Adreßbuch der hiesigen Stadt herausgegeben, aus welchem folgende Daten von Interesse sind: Die Stadtgemeinde zählt an 66 öffentlichen Straßen und 10 Plätzen 1049 Haupt- und 1877 Nebengebäude. Die Wohnbevölkerung von Ludwigsburg betrug bei der letzten Zählung 17,673 Personen. Nach dem Religionsbekenntnis befinden sich hier 15,044 Evangelische, 2123 Katholiken und 227 Israeliten. Die Zahl der aktiven Militärpersonen beträgt 4594, also etwas über 25 Prozent der Gesamtbevölkerung. In nahezu 70 Häusern sind Fernsprechrichtungen getroffen.

Reutlingen. Bei den allgemein ungunstigen Gesundheitsverhältnissen ist auch hier die Sterblichkeit gegenwärtig groß. So starben drei bei einander wohnende hochbetagte unverheiratete Brüder, die Weingärtner Bucherer, im Alter von 68, 70 und 74 Jahren, welche fast zur gleichen Zeit an Influenza erkrankten, innerhalb zehn Tagen. In einem anderen Fall starben Vater und Sohn, 69 und 33 Jahre alt, nur einen Tag von einander.

Spaichingen. In dem Nachbarorte Denklingen brach in dem dem Mar Schnee und Bernhard Betting geborenen großen Bauernhause Feuer aus. Das ganze Haus stand sofort in Flammen, und kamen die Bewohner bloß mit ihren Kleidern auf dem Leibe davon.

Ulm. Die Blau wird nunmehr auch auf demjenigen Theil des Stadtgrabens gegen Norden, in welchem sie noch freiliegt, nämlich zwischen Hafenbad und Seelhasenbrunnenwerk, überwölbt. Die Arbeiten, im Kostenaufschlag von 55,200 Mark, sind zur Vergabe ausgeschrieben. — Im verfloßenen Jahre wurden 13,398 Karten zum Eintritt in den Hauptthurm des Münsters anferhalten der Zeit des freien Zutritts gelöst; die Chortürme wurden von zusammen 10,588 Fremden besucht.

Baden.

Karlsruhe. Die badischen Landtagsabgeordneten haben nunmehr Eisenbahnfreikarten erhalten, welche zur Fahrt vom Wohnort nach Karlsruhe und zurück während der Session berechtigen. Die bisherige Reisekostenvergütung kommt selbstverständlich in Wegfall.

Baden-Baden. Das Programm der Baden-Badener Rennen für 1894 erfährt eine bedeutende Umgestaltung, die sich in der Erhöhung der Gesamtsumme der Rennpreise von 200,000 auf 360,000 Mark, in der Schaffung mehrerer neuer Rennen und in der Vermehrung der Rennen an den einzelnen Tagen von fünf auf sechs äußern wird. Diese Umgestaltung ist im Wesentlichen der Initiative des Fürsten zu Fürstberg zu verdanken.

Heidelberg. Im hiesigen Arrematorium wurden im abgelassenen Jahre 53 Personen bestattet, 4 weniger als im Jahre 1892. Darunter waren von Heidelberg 11, Frankfurt a. M. und Wiesbaden je 7, Stuttgart 5, Karlsruhe und Mannheim je 4, Baden-Baden 3, Freiburg i. B. 2, Amweier, Biershad, Brüssel, Cannstadt, Nürth bei Köln, Hanau, Kirchardt, Mainz, München, Forzheim je 1.

Kork. Der praktizirende Arzt Dr. Julekoffer ist infolge Ausströmens von giftigem Dengas erkrankt. Frau und Kind, die im gleichen Zimmer schliefen, lebten zwar noch, als man sie auffand, doch schien ihre Rettung zweifelhaft.

Mannheim. Wie die „Frank. Tageszt.“ berichtet, hat der liberale Fabrikbesitzer Dr. Clemm kürzlich zu einer Treibjagd 50 Soldaten benützt. Es erscheint kaum glaublich, daß Militär zu derartigen Privatwecken zur Verfügung gestellt wird.

Dffenburg. Ein Dieb, welcher den hier beim Umklaben der Nachtpost im Posthofe abhandeln gekommenen Postbeutel entwendete, wurde in der Person des Müllers Bahre von hier auf dem Bahnhöfe in Appenweier verhaftet. Er befand sich noch im Besitze des größten Theils der gestohlenen Werthsachen und wollte nach Mannheim fahren, um die entwendeten Wechsel einzulösen.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg. Ein Soldat des Infanterie-Regiments No. 143, der bei dem Fort Boije in der Nähe von Rehl Wache zu stehen hatte, suchte sich die Längeweile des Wachdienstes damit zu vertreiben, daß er — Schlittschuhe lief! Er wurde von dem Offizier der Wache betroffen, arretirt und wird nun „fern von Madrid“ Gelegenheit erhalten, über die Unverträglichkeit von Eisport und Wachtendienst nachzudenken.

Saarburg. Nachdem bereits vor einem Jahre der hiesige Gemeinderath

die Handfrohnden abgeschafft hatte, hat er nunmehr auch die Spammfrohnden aufzuheben beschloßen.

Terrville. Der große Hund des Müllers Dorot sprang auf den fünfjährigen Sohn des Fischweibes Kehr und biß ihm die Spitze der Nase ab. Ingerdem riß das bliffige Thier dem kleinen ein Stück Fleisch aus der Unterlippe, wodurch dieser ziemlich erheblich verletzt wurde. Der Hund soll durch Kinder geneckt worden sein, woran sich jedoch der kleine Verletzte in keiner Weise theilhaftig hatte.

Oesterreich.

Wien. Die Regierung lehnte es ab, auf die von mehreren Fraktionen des niederösterreichischen Landtages gestellte Forderung auf Einführung direkter Landgemeindevahlen einzugehen, und will der Frage nicht bei der Reform der Reichsraths-Wahlordnung näher treten. — Dieser Tage war auf einige Stunden der Telegraphenverkehr zwischen hier und Wien unterbrochen, weil in der Nähe von Gamsdorf mehrere Hundert Meter Leitungsdrähte gestohlen worden waren. — Im hohen Alter von 103 Jahren ist kürzlich die Sprachlehrerwitwe Magdalena Geisler gestorben. Die Verbliebene war die Schwiegermutter des bekannten Müllers Professor Karl Udel und lebte in dessen Hause. — Bei dem hiesigen Oberlandesgerichte erliegen gegenwärtig nicht weniger als 200 Gesuche um Zulassung zur Advokatenprüfung.

Brünn. Vor Kurzem wurden hier bei den öffentlichen Klassen falsche Fünfgulden-Staatnoten beanstandet. Dieselben sind den echten vollkommen ähnlich, nur im deutschen Text zeigt sich der Gesichtsausdruck bei der rechten Figur verschwommen.

Glan. In der hiesigen Landeszwangsarbeitsanstalt reoolirten neulich die Zwänglinge; ein Aufseher wurde schwer verwundet. Militärische Hilfe mußte requirirt werden.

Unserbrunn. Der „Kobelsport“, Schlittenfahren über steile Halben oder Straßen, hat unlängst wieder ein Opfer gefordert, indem ein Mädchen aus dem Nachbarorte Arzl vom Schlitten gescheitert wurde und sofort todt blieb, ein anderes Mädchen und der Lenker des Schlittens kamen mit leichten Verletzungen davon.

Yemberg. Im Sommer dieses Jahres findet daher eine allgemeine Landesausstellung statt. Nach den Vorbereitungen zu schließen, verpricht dieselbe großartig zu werden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 2,000,000 Kronen. Ein bedeutender Theil der Ausstellung wird für die Landwirtschaft eingeräumt; der landwirtschaftliche Pavillon hat riesige Dimensionen, die Stallungen nehmen einen großen Theil des Ausstellungsterrains ein. Die Ausstellung zerfällt in 34 Gruppen. Der Eröffnung ist auf den 1. Juni, der Schluß auf den 1., beziehungsweise 15. Oktober 1894 festgesetzt.

Trief. Die Ortschaft St. Peter am Karst ist neulich Abends einer verheerenden Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Der größte Theil der Häuser wurde eingestürzt, da eine orkanartige Bora eine Aktion der Feuerwehr verhinderte. Die Bewohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Der Schaden übersteigt 40,000 Gulden.

Schweiz.

Bern. Auf Betreiben des hiesigen russischen Gesandten hat der Bundesrath vor einigen Monaten die Errichtung einer Gedenktafel zum Andenken an die im Jahre 1799 bei der Teufelsbrücke (Kanton Uri) im Kampfe gegen die Franzosen gefallenen Russen erlaubt. Nun will die Gesellschaft „Sovocent's francis“ zu Ehren der gefallenen Franzosen ebenfalls ein Denkmal errichten. Da die Franzosen das jänbden Waldwälden mit Mord, Brand und Raub verheerten und die Schweiz überhaupt wie eine französische Provinz behandelten, dürfte das erwähnte Gesuch von den Schweizer Behörden schwerlich bewilligt werden, zumal dann auch Oesterreich die Anbringung eines ähnlichen Denkmals fordern konnte.

Rich. Vom 12. Webster an ist in Wädenswil bis zum 21. Januar jeden Tag eine über 70 Jahre alte Person gestorben.

Glarns. In Niederurnen stritten die Schreiner, sie liefern der Behörde keine Särge mehr, weil der Preis zu niedrig sei. Inzwischen liefern die Schreiner von Oberurnen!

Solothurn. Ein ungenannter Donator stellt der Bürgergemeinde Solothurn die Summe von 125,000 Francs zur Verfügung, damit sie daraus auf dem kürzlich von ihr erworbenen Gute Buchhof eine Anstalt für Genußende errichte. Der Buchhof liegt auf einer waldigen Anhöhe etwa eine Stunde vom Spital entfernt und würde sich vortreflich für den Zweck eignen.

Baselstadt. Der Geschäftsgang in der Seidenbandindustrie ist fortgesetzt ein flauer und begründete Aussicht auf eine baldige erhellende Besserung der Erwerbsverhältnisse ist in unserer Hauptindustrie nicht vorhanden. Die Krisis dauert nun schon seit dem Monat August an, während welcher langen Zeit nach genauen Ermägungen im Mindesten 1000 Personen entweder ganz arbeitslos oder nur theilweise beschäftigt waren, wodurch ein Vohausfall von mindestens 120,000 bis 150,000 Francs resultirte.

Grubingen. Die Staatskasse von Grubingen schlägt aus den 13,000 Doppelcentnern Salz, welche jährlich im Kanton gebraucht werden, 170,000 Francs Profit heraus.

Argau. In Aargau ist General Hans Herzog, der Begründer der jetzigen Organisation der Schweizer Armee, an der Lungenerkrankung, die sich im Gefolge der Influenza eingestellt hatte, gestorben.